Hausfreund für den goldenen Grund

mit den Neben=Ausgaben: "Würgeser Zeitung" und "Erbacher Zeitung".

Amtliches Organ der Stadt Camberg und des Königlichen Amtsgerichts

Der "Hausfreund für den goldenen Grund" erscheint wöchentlich dreimal (Dienstags, Donnerstags und Samstags). — Der Bezugs-Preis beträgt vierteljährlich 1 Mark, durch die Post bezogen 1.29 Mark. Anzeigen die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Reklamen die Zeile 25 Pfg.



Haupt-Unzeigeblatt für den goldenen Grund und das Emstal

Wöchentliche Gratis-Beilagen: "Illustriertes Unterhaltungsblatt" und "Landwirtschaftliches Zentralblatt". Druck und Berlag der Buchdruckerei von: Wilhelm Ammelung. Geschäftsstelle: Bahnhofftraße. — Telephon Nr. 28.

Nummer 60

Donnerstag, den 20. Mai 1915

37. Jahrgang

And in der Kriegszeit ist es möglich, strosulösen Kindern, die einer Kur dringend bedürsen, eine solche in Kreuznach oder an ahnlichen Plähen, mit wesentlicher Unterstühung des Roten-Kreuz Bereins zu vermitteln.
Unträge wollen bei mir alsbald gestellt.

Untrage wollen bei mir alsbald geftellt.

Die Borfigende: Frau Bürgermeifter Pipberger.

Der Krieg.

Amtliche Tagesberichte.

WIB. Großes Hauptquartier, 17. Mai. (Amtlich).

Bestlicher Kriegsschauplat.

Nördlich von Hpern, westlich des Kanals bei Steenstraate und Het Sas gaben wir unsere vorgeschobenen Stellungen auf und jogen die dort stehenden schwachen Kräfte, um Berluste durch starkes seindliches Artillerieseuer zu verhindern, in unsere Hauptstellungen am östlichen Kanaluser zurück.

Südlich von Reuve Chapelle hielten be Engländer noch die Teile unseres vorderen Grabens, die seit den vorgestrigen fämpsen in ihrer Hand sind; das Gesecht wert dort noch an. Nördlich von Arras ki. Ablain und Reuville wiesen wir franpiliche Angrisse sehr verlustreich für den

Bei Ailly und im Priefterwald haben it geringfügigere Infanteriekampfe ents vickelt.

Unfere Luftichiffe machten erfolgtiche Angriffe auf die Kriegshafen Dover

Oftlicher Kriegsschauplat.

An der Dubissa in Gegend Eiragola und Czekiszki, sowie südlich des Niemen bei Mariampol und Ludwinow wurden sindliche Angrisse abgewiesen. Unter den dei Szwale gemachten russischen Gesanges nen wurden Rekruten des Jahrganges 1916 letzeitellt, die eine nur vierwöchentliche Ausbildung hinter sich hatten.

Südöftl. Kriegsichauplat.

Unser Bormarsch zwischen Pilica und oberer Weichsel, ebenso wie auf der Front Sambor-Strnj-Stanislau wird fortgesetzt. Bei Jaroslau und nördlich ist es an mehreren Stellen gelungen, den San in überschreiten.

Um Przempsl wird gekampft. Oberfte Seeresleitung.

Don der Weitfront.

Bei Ppern suchten die Engländer, die beit von drei Seiten wie in einem Sack von den Deutschen eng und enger eingeschnürt werden, sich in der Richtung von Bösinghe am klächen Pseuser in etwa Luft zu schaffen, ndem sie die deutschen Linien zurückzudrängen versuchten. Diese Kämpse sind die zur Stunden zu keinem Abschluß gediehen. Auch üblich von Reuve Chapelle hatten die Engländer sich an Josies pompöser großer Offensive beteiligt und den Deutschen letzthin mige Schützengräben mit Abermacht abgewommen. Weitere Bersuche aber, in dieser Röhung vorzudringen und weiter Boden zu stwinnen, scheiterten an der Wachsamkeit der linitigen, die alle Aberfälle, auch die nächtlichen, kaltblätig und mit großem Bersust für den Secher pereitelten

degner vereitelten.

Richt besser erging es bei Arras an der stilusstrittenen Lorettohohe, sowie bei Klaimstrittenen Lorettohohe, sowie bei Klaim und Souchez den Franzosen. Sie misten bei ihren mißglückten Stürmen sowi 170 Gefangene in unserer Hand lassen. Des weniger Glück hatten die Franzosen im unannnen Priesterwalde an der Mosel, wicht Vorstoß in flankierendes Feuer geriet elend zusammenbrach. Alle Tage ist micht Sonntag und nicht alle Tage kann

der französische Generalissimus, wie das bei Carency geschah, 20000 Mann opfern, um einen lokalen Erfolg zu erzielen. So versandet allmählich die pomphast verkündete große Frühlings-Offensive der verbündeten Engländer und Franzosen, und als einziges greifbares Resultat der ungeheuren Unstrengung bleibt die Wegnahme eines exponierten Dorses und einiger deutschen Schühengräben übrig. Die bekannte eherne Mauer aber bleibt unerschützerlich stehen, wo sie so lange Monate gestanden.

WIB. Großes Hauptquartier, 18. Mai. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplat.

Rördlich von Ppern, am Kanal bei Steenstraate und Set Sas herrichte gestern Rube.

Auf dem öftlichen Kanalufer, fudöftlich Boefinghe, entwickelten fich an einzelnen Stellen Kampfe, die noch fortdauern.

Südlich von Reuve Chapelle versuchsten die Engländer gestern und heute nacht vergeblich, weiteren Boden zu gewinnen Alle Angriffe wurden unter starken Berslusten für den Feind abgewiesen.

Erneute frangösische Angriffe an der Lorettohobe, bei Ablain und westlich Souch eg scheiterten; 170 Gefangene blieben in unserer Sand

ben in unserer Sand.

Bei Ailly ham der Infanteriekampf zum Stillstand. Ein frangösischer Borftog im Priefter wald brach in unserem flankierenden Feuer zusammen.

Öftlicher Kriegsschauplag.

An der Dubissa wurden in Gegend Eiragola wiederum starke seindliche Angrisse abgewiesen. Gegen die südlich des Niemen herangesührten russischen Kräste gingen unsere Truppen in allgemeiner Richtung Gryszkabuda, Syntewty, Szaki zum Angriss vor. Die Kämpse dauern noch an. Gestern wurden 1700 Russen gesangen. Nördlich der Bysoka warf unsere Kavallerie die seindliche. Russische Angrisse auf Mariampol scheiterten.

Südöftl. Kriegsschauplat.

Nördlich Przem n sl, von südlich Jarosslau bis zur Einmündung des Wyslok in den San haben sich deutsche und österreichisch-ungarische Truppen den Abersgang über den San erkämpft. Der Gegner geht hier weiter nach Osten und Nordosten zurück.

Zwischen Pilica und oberer Beich : fel (bei Ilza und Lagow), südöstlich Prze: mysl, sowie in der Gegend von Stryj sind seit gestern größere Kämpfe im Gange. Oberste Heeresleitung.

BIB. Großes Sauptquartier, 19. Mai.

Beftlicher Kriegsichauplat.

Rördlich von Dpern nehmen die Kämpfe auf dem östlichen Kanaluser einen für uns günstigen Berlauf. Südlich von Neuve Chapelle sehten die Engländer nach starkem Artillerieseuer an einzelnen Stellen zu neuen Angriffen an; sie wurden überall abgewiesen. Auf der Lorettehöhe nahmen wir einige seindliche Grüben und erbeuteten dabei zwei Maschiengewehre. Ein starker französischer Angriff gegen den Südteil von Neuville brach unter schwersten Berlusten für den Feind in

unserem Feuer zusammen.
Im Priesterwald versuchten die Franzosen um Mitternacht vorzubrechen, wurden aber durch unsere Artillerie niedergehalten.

Östlicher Kriegsschauplag.

Auf der Linie Shagori-Frauenburg find gestern starke feindliche Krafte aufgetreten. Bestlich und sudlich des Riemen dauern die Kampfe weiter an.

Südöftl. Kriegsichauplag.

Die Russen versuchten gestern das weitere Borschreiten unserer über den San nördlich Przempsl vorgedrungenen Truppen durch Gegenangriff aufzuhalten. Alle diese Angrissscheiterten unter schweren Berlusten für den Feind. Eine aus Hanoveranern und Oldenburgern bestehende Division hat in den lehten beiden Tagen bei den Kämpfen um den San-Abergang 7000 Gesangene gemacht, sowie 4 Geschütze und 28 Maschinengewehre, erbeutet. Zwischen Pilica und oberer Weichsel, sowie süchselich Przempsl werden die Kämpfe sortgeseht.

Oberfte Seeresleitung.

Die Ariegsertlärung Italiens in Sicht.

(DDP.) Mailand, 19. Mai. Die "Stampa" behauptet, daß Italien spätestens am Donnerstag Morgen den Zentralmächten den Krieg erklären werde. Man
erwartet, daß in der Kammer nur die offiziellen Sozialisten opponieren und den
Krieg ablehnen werden.

Rüdtritt des englischen Kabinetis.

Bie die "Köln. 3tg." berichtet, meldete die "Pall Mall Gazette" gestern mittag: Der erste Seelord Fisher ist zurückges treten. Das Kabinett ist e ben falls zurück getreten. Die Bildung eines neuen Koalitions-Kabinetts von Liberalen und Unionisten steht bevor.

Unarchie in Portugal.

(DDP.) Kopenhagen, 19. Mai. Rach einer Lissabener Meldung der "Berlingske Tidende" sind die offiziellen portugiestschen Berichte über die angebliche Niederschlagung der Revolution völlig unwahr. Portugal steht in hellem Aufruhr. Das revolutionäre Komitee beherrscht das Land und die neue Regierung. Der Präsident der Republik wurde von den Revolutionären nur im Amte gelassen, weil er sich völlig passiv verhält und auch für die neue Regierung einen geeigneten Repräsentationsbeamten abgibt. In Lissaben herrscht offene Anarchie. Ieder kämpft gegen seden. Ein Attentat auf den Kammerpräsidenten Chaga war das Signal zu neuen blutigen Straßenkämpfen zwischen den Anhängern der alten und der neuen Regierung.

Lokales und Bermischtes.

§ Camberg, 20. Mai. Den Fahrp lan in ber heutigen Rr. bitten wir zu beachten, da derfelbe einige Abanderungen erfahren hat.

* Camberg, 20. Mai, In diesem Jahre wird den Soldaten nur ein ganz kurzer Pfingsturlaub gewährt, der vom Freitag den 21. Mai mittags dies zum Pfingstdienstag dauert. Der Urlaub erfährt eine weitere Einschrankung insosen, als unter keinen Umständen mehr als 25 Prozent der Unteroffiziere und Mannschaften Ursaub erhalten. Die Maßnahmen hängen mit dem zu erwartenden starken Reiseverkehr des Publikums während der Pfingstage zusammen.

* Camberg, 20. Mai. Das stellvertretenbe Beneralkommando des 18. Armeekorps gibt bekannt: Nach einer soeben ergangenen Bestimmung des Kriegsministeriums werden vom 13. Mai 1915 ab Zehn-Kilogramm-Pakete für die Truppen der Südarmee zur Besörderung durch die Militär-Paket-Depots zugelassen. Stückgutverkehr bleibt vorläusig noch ausgeschlossen.

> Was Ihr am Brote spart, gebt Ihr dem Vaterland.

gern von der Beimat.

Sehnfucht.

Wie ich Euer hier gedenke,
So denket Ihr in warmem Rest,
Des Kriegers der im fernen Süden,
Bielleicht für Euch sein Leben läßt.
Ihr kennet nicht des Krieges Schweren,
Die hier auf unsern Schultern ruhn.
Wenns hier heißt: Schnell an die Gewehre,
Dann heißts gar ost: "Jeht in den Tod".
Wenn wir die Feinde hier begrüßen,
Bei Mondenschein und Morgenrot,
Dann schlummert Ihr in weichen Kissen,
Wist nicht das Euch der Feind bedroht.
Wir stehen sest wie eine Mauer,
Ein Mann ein Wort und Hauer,
Ein Mann ein Wort und Hauer,
Wir stehen hier fürs Baterland.
Dies sendet Euch ein tapfrer Krieger,
Der Euch mit frohem Mut verließ,
Gäb Gott daß er gar bald als Sieger,
Gekrönt in seine Heimat zieht.

Beschrieben in den Karpathen, 1. 5. 1915. Wilh. Born.

Bur himmelfahrt.

Bie feierlich ists ringsherum, In Feld und Bald ift alles ftumm, Es ichweigen feibit Ranon, Bewehr, If's benn, als ob es Friede mar? Richt boch, es ichwingt fich Gottes Sohn, Seut von der Welt zu feinem Thron Es grugen durch die Frühlingsflur, Die Lerchen und die Glocen nur, Bom Turme hoch das Kreug ber winkt, Bom Morgensonnenstrahl umblinkt, Die Kirchenganger feb ich - ach, Die Orgel tont - 's ift Feiertag, Bom trauten Kirchlein her, dem fußen, Des herren Lieder hor ich grugen. Ja tont ihr Lieder, und Orgel du Erklinge munderfam dagu. Bestimmet heut den Geren ber Belt, Der uns in's Schlachtenfeld bestellt, Da er gu feinem Thron erhoht, Erhore gnadig bas Bebet, Das wir und auch ihr lieben Frauen Zu ihm senden voll Bertrauen, Daß er der Menschheit Frieden sende, Dies blutig Ringen ging zu Ende, Muf daß wir dann mit Lerch und Glocken, Ihm zujubelten und frohlochen. Himmelfahrtstag Mariampol, 1915. Landsturmmann Joh. Meurer Erbach (Taunus).

Marktberichte.

* Frankfurt, 17. Mai. Der heutige Biehmarkt war mit 197 Ochsen, 67 Bullen, 1340
Färsen und Kühen, 538 Kälbern, 30 Schafen
und 1531 Schweinbefahren. Die Preise stellen
sich pro Zentner Schlachtgewicht wie folgt:
Ochsen: 1. Qualität 130–135 M., 2. Qualität
120–125 M., Bullen 1. Qualität 110–115
2. Qualität 105–110 M; Färsen und Kühe:
1. Qualität 110–120 M., 2. Qualität 110–120
M; Kälber 1. Qualität 00–00 M; 2. Qualität
00–00 M; Schafe: 1. Qualität 118–120 M.,
2. Qualität 00–00 M; Schweine: 1. Qualität
142–146 M., 2. Qualität 130–140 M.



Berantwortlicher Redakteur und Herausgebert Wilhelm Ammelung, Camberg.

Das Ron'tantinopeier ,Blatt' Tanin bringt bie aulfebenerregende Mittel ung. big bie Bolizei Beweife einer Berichmorung größten Umfanges in Sanden bat, beren Drabtileber in ben Rreifen ber bochften englifchen, frangoniden und griechtiden Beamten und Dipiomaten au finden find, die fich in Contumociam au Tobe verurieilter türlicher Berichmorer bebienten, su cen letteren gablen ber Bring Sabehebbin, der, noch unter bem Gultan Abbul Samid, aus ber Turtei entfloben, chemals Junotürtenführer in Barts mar, bann fich mit ben Jungturfen übermarf und feitbem von Baris gegen bas jungtürlifche Romitee muhit. feiner Scheif Ba da, ehemaliger intifcher Gelandfer in Stodnolm und Madrid, ber ebenfalls feit Jahren in Baris mohnt, ma et eine legerifche Beitidrift gegen bie Jungturfen beraufaab, bann ber Wihrer ber ehemaligen realtionaren Diffeierliga Sabif Bel. fomie eine Un ahl verraterifder obmanifder Grieden und Mitglieder bes armenifchen repolutionaren Momitees Sinichal.

Sin der Berichmorung ift Athen, Die bortigen Leiter find ber englifde Belandte Elliot, der bieberige Minifferprafident Benigelos und der por furgem aus bem Amte geldiebene griedifde Befanbte in Ronftantinopel. Banas. Mitglieber in Athen find ber Attache ber griechtichen Befandtidait Bufas, ber Archivar bieler Befandtichait Ricolaides und eine Menge mit enolitch-frangofifdem Celbe bezahlter Berionen. Bred ber Berichmorung mar ber Giurg ber aurlifden Regierung. Berftorung ber Glotte, Ermorbung ber beutiden Difitiere und ber mübelole Einzug in Konftantinopel. In ben Sanden ber Boligei befindet fich die bereits aufgeftellte Lifte bes neuen Rabinetis unter Scherif Bafcha, ber angeblich icon Grob. mefireuniform für fich beitellt hat, tomie ein Bergeichnis ber neu qu ernennenden Beamten.

Bielleicht mare ber Blan gegludt, wenn nicht ein Miggriff binichtlich bes in Ausficht genommenen Boligeidireftors erfolgt mare. Gerabe biefer bat ben Blan mit ben Bemeifen nunmehr der Boltiet übergeben. Daraus ift auch erichtlich, bag ber englische Rriegeminifter Bord Ritchener auf ben Ropf eines bestimmten tilrfifden Minifters amangigiaufend Biund ausgelest und bem Difigier, ber bas Beichen jum Aufruhr in Stambul geben tollte, mangigiaufend Fran'en veriprodien bat.

Da es fich bier um bofumentarifc feft. gelegte Tatlaten handelt, tann man tie ein menig eingehender betrachten. Da fallt benn gunathit bas Ruftzeug unferer Feinde aut: Simierlift, Berrat, Bramten auf Dlord und andere folde Dinge, Die oas givilliterte England für burdaus einwand rei balt. Man bat fich ja auch in Chriftiania nicht geicheut, unter Berlehung ber Reutralitat Diejes Landes einen Unichlag auf das Leben des irifden Rationaliftenführers Gir Roger Care. ment ind Wert gu legen, und erit auf einen nicht gerade garten Wint ber normegifchen Regierung tit ber ehrenwerte englifche Bejandte, ber ben Mirber bingen foute - im Auftrage Des Beren Gren - abberufen morben.

3a, Englands Methoden find ehrenwert! Mime Schluder mit gleigendem Golde betilicen, bas tie ihr Baterland verralen, wie in Indien und Manplen, wenn es not tut, ben Ehrgeig unbeitochener Bergen ligein, wie man es mit herrn Botha in Subairifa machte, und endlich, wenn alles andere nicht verichlaat - einen Mord! Und Die Riegierung, Die id amios jolde Stante ipinnt, die Menichenleben mit anni der Robeit und mit ber Unbefummerigeit eines anatifmen Deipoten id achert, mant es, Deutschland por ber Beit des Barbarentums und ber Brutalitat an u. flagen, weil wir uns nicht in Das Meg bes fonveren Aushungerung planes perfiriden

Der diworung gegen die Türkei. | wegen, Das gegen bas Beben von 50 Willionen ift bas Beitgericht. England ift bereits geridiet Der Urteila pruch mirb es pernichten.

Derichiedene Kriegsnachrichten. Bon ber mil. Ben'urbehörbe augelaffene Rachrichten.

"Ilugegahlte beutide Trubben."

Dos Londoner Bait ,Dailn Reme" peröffentlicht folgende Melbung aus Betereburg: Die Shlact am Dunajec überlieigt an Detigleit alles Dagemefene. Die Deut-ichen führen ungegablie Eruppen ins Feuer: weitere Berflortungen fommen iorigefentan. Die ruffit de Injanterie meicht etwas gurud.

Die beutiche Officefontrolle.

Ropenhagener Blatter berichten: Der banifche Dampier "Rordiee", ber einer Gebierger Reederei gebirt und mit englitchen Baren von Liverpool nach Stodholm tuhr wurde furg vor Ropenhagen opn einem beutichen To pedoboot aufgebracht und noch Sminemunde geführt. Es befteht ber Berbacht, bag bie Baren für zu'fiche Safen beftimmt vacet. Das die Waten für in piede Dafen destimmt waren. — Der Kopenhagener Dampier "Storebeit" wurde in der Aordiee von deutichen Unterfees booten anaehalten. Er durfte nach der Brüfung der Paviese die Fabrt fortisten. — Der Dampfer Union" der gleichen Linie halte eine ähnliche Begegnung. Der Kapitan der ichwedischen Kähre Sa hnit - Trelledor g meldet, das die Kähreroute ständig von deutschen Uniersee. booten fontrolliert murbe.

Bepbelin-Schreden in London.

Das Renteride Bureau berichtet: Bwei Berveline eridnenen morgens 2 Hhr 45 Min. über Conthend und Weft. et.ffe und warfen im gangen einige breifig Bomben ab. Ginige Brandbomben berurfacten eine Angahl Brande. Coviel befannt ift, wurden gwei Frauen getotet und eine Mngahl Einwohner vertunnoct. Gine Bombe wurde auf Die Gaowerte abgeworten, berichtte aber ihr Biel.

Ein Beppelin murbe am iruben Morgen in großer Sone in ber Radbarfchait von Momfors geieben, bas amoli Weilen von London entteint ift. Er ichien von Couthend ober Burfleet au tommen. Das Luftichiff menbete furs por Rom ors und febrte nach Cheime. ford au ud. Much uber Grevesend murve früh morgens ein Luttchiff geiehen. Die Forts eioffneten bas Feuer und vertrieben es.

Rein Wriedensbedürfnis in der Türkei.

Bon für ifcher amtlicher Stelle mird erflart, ban bie frangonichen Delbungen, monach bie Turtei jum abichluß eines Conbeririedens bereit fet, auf Erfinbung beruben. Die fürliche Riegterung, Die fich auf alle Barteten ftust, in ihren Bundniffen treu und barrt poller Bertrauen auf ben fiegreichen Musgang des Rrieges. - Der frangoifde Oberbe enishaber por ben Darbanellen, General d'Mamabe, ift abberuren Man icheint also mit jeinen "Er. folgen" nicht quirieben gu fein.

Entrultung in Amerika.

Rum Untergang ber "Lufitania".

Londoner Blatter enthalten Rem Dorfer Depeiden, Die emporte Besprechungen ber amerisoniiden Bia ter wiedergeben. De: Rem Porter Korre pondent Der Evening Rems' ertiart, Die offentliche Meinung in Umerifa gittere por Entrailung, halte es aber jur unmöglich, daß die Regierung dadurch veranlagt werden könnte. Deutschland den Krieg zu ertiaten. Rew Port American' ichreibt: Wenn die Regierung tur die Gorderung ber Berieibigung gegen bie Denischen taub bliebe, to murbe bas Bolt fie nurgen und an ihrer Stelle eine Regierung mahlen, bie für bie Stellung der Ber. Staaten in der Welt Berfiandnis hat. New York , Borld' erflart, Dan ber ergleite militaride Borien für Deutichland gering fet, bas aber ber moialiiche Schaben unberechenbar groß fei. Es murben Bantgehnte notwendig tein, um Die Minelaten Deutichlands au vergeijen. Rem Port , Eribuna' tagt, bay es nicht richtig mare. menn man eimas unternehmen molite, um Den Brafibenten ber Republit gu veraniaffen, gu !

Zaien gu greifen, aber ber Brafibent burie fich teinerlei Taufdung über ben Gemuismitand bingeben, in bem fich feine Genoffen befinden,

Bie verlautet, verlangte bas Staatibe-Regierung einen amtlichen Bericht über bie Corpedierung ber "Luftania". Rach ben levien Berichten finb 703 Baffagiere gerettet. 1447 Menichen umgefommen. relioren ber Cunard. Linie ertiarie, bag ber Untergang ber "Quitania" nur geringe Bir-tung aut Die Schiffahrt ausuben merbe. Die engliichen Meeber feien nicht eingeschuchtert. Die Chiffe murben wie gewöhnlich abgeben. ungeachiet wie groß die Bahl der in Grund gebohrten Schiffe auch fein moge. Der Cunard-Dampier "Traneiniponia" verließ Mem Bort am Connabend mil 873 Reifenben. Rur 12 Reifende maren auf die Rachricht vom Unter-gang ber "Luftiania" wieder an Band ge-

Stimmung bei ben Rentralen.

Bang ungeheuren Eindrud bat die Torpebierung ber "Bufitonia" in ben neutralen Staaten gemacht. Mebrere Blatter erörtern eingebend bie Moglichleit eines Rrieges miften ben Ber. Staaten und Deutichland. So ichreibt bas Ropenhagener Blatt . Bolitifen': "Gur Bilfon und Binan melbet fich tofort die Frage: Rann es mit ben Intereffen Ameritas für vereintar angejeben merben, einen Rrieg mit Deutichland au beginnen? Bird Ametifa in einem folden Rriege etwas ausrichten tonnen? Deutichland fürchtet offenbar Die Ber. Staaten als Geind nicht. Die Aberiührung ameritaniider Truppen nach dem Ariegsichauplas in Rordirantreich batte wenig Bedeutung, fur die ameritaniiche Flotte baben Franfreich und England feinen Be-brauch. Ralls Amerifa die Richtigfett Dieies Beichtepunites anerfennt, wird für die Union ungweifelhaft Die Berindung gur Einnahme einer friegeriichen Saltung abgeichmacht merben. Auberbem wird auf die ameritaniichen Rriegoftimmungen auch bampfend einwir en, baß die Union unter ihren Burgern eine große Angabl Deutide gablt. Ein beutichamerifaniider Rrien tonnie leicht verhangnie. polle Reibungen unter ben Rationalitaten in Der Union hervorbringen. Das normegilche Blait Goleborgepollen'

ichreibt, baß bas Ereignis nicht überra chend fomme. "Luffiania" gehörte einer feindlichen Ration und war auch ein Silfelreuzer in Der englischen Flotie. Das Unferieevoot war ichon zwei Tage vor Queenstown im Safen geiehen morden: es fet beshalb eigentumlich. Daß England nicht Die "Buftiania" babe burch Arieasichiffe begleiten laffen, aumal bas Schiff einen großen Boriat an Baffen und Goldbarren mit nich nach England brachte. Der Bornbenbe Des Reedervereins Christiania Ditlev Simonien ergablt in Aitenpotten', bas ber Solierport mit ben Segelichiffen pon Rormegen noch England nach dem letten Ereignis in der Rordiee aus-horen tolle. Die arregeperficherung hat die Bramien um 20 bis 100 Brogent fur die Rordfeefahrt erhöht.

Man barf fagen, bag mit Ausnahme ber befannten italientichen Beholatter alle neu-iralen Blatter uch einer burchaus unparteilichen Beurteilung befleitigen. Bas bie Entruftung ber ameritaniichen Blatter an'angt, fo tonnen mir burchaus fühl und gelaffen bleiben. Wenn Die Bianer, Die test jo entrunet und, Die amtlichen beutiden Bainungen eini genommen hatten, annatt fie gu veripotten, hatten fie bie amerifantiden Mitburger am Beben erhalten tonnen. Aber wer aulagt, day fich barmlofe Leute auf ein Bulverfaß tegen, bat fein Recht, über bas Unalud gu jammern oder gar anderen Meniden Mord und Tot dlag vorzuwerien. Un England muß fich vallen, wer nach ber-antwortt den Stellen für ben Untergang bietes R ejenichines fucht, an Die englische Amiralität, Die es gulieft. Das ein ihren Rriegszweiten Dienendes Munitioneichiff augleich als Baffaoterdampier Bermendung fand. Salt man in Amerita ein foldes Bertabren für gulaffig ? Dat man bagegen teine rechtlichen Bedenten ? Man wird fich in der Belt mit der Cattache abfinden muffen, bag umer Unterfeebooifrieg mit England in immer vericharitem Dage fort-

Politische Rundschau.

Tentidiland.

Bei ber Eriasmahl zum preußt. ichen Landtag im 7. ichiesmig-holiteini-ichen Babilieite (Edernforde) murde henne-bera-Dobenholm (toni.) tur Graf Reventiom gewählt. Ein Gegentanbibat mar nicht qui-

Ofterreidellngarn.

Das Reue Biener Tagblatt' und bie R ue Freie Breffe' belprechen die leit Monaten fich fteigernbe Agitation und Stimmung in Bialien gegen Dierreid. Ungarn und auch gegen Deutschland. Sie weisen auf ben großen Ernft der Lage bin, bie fich in ben Besiehungen amifchen Italien und ben verbunbeten Raiferreichen entwidelt habe. Beide Blatter iprechen trogdem Die Erwartung und Soffnung aus, daß es ber italienischen Regierung gelingen moge, beggefohrlichen gegen bie Bentralmachte gerie. teten Bewegung gu wiberfieben und 3:alien ben Grieben au erhalten.

"3m ungarifden Abgeordnetenhaus er flarte Minifterprafibent Graf Eis; a bei Co. Diterung ber Ernahrungsfrage, bie Regierung mit ber Frage ber Sider. ftellung und Bermertung ber nachiten Ernte fowie mit allen wichtigen Broblemen beichäftigt jet, Die Damit quiammen. hangen. Diele Altton merbe in furger Beit eingeleitet. Rachdem bereits früher Berbot eines Borverfaules ber Brotiruchte erfolgt fet, merde bie Reglerung fur Bt-friedigung bes Kreditbebaries ber Landwitte portorgen, ber fonit aus dem Borverfauf ber Einte gededt murbe.

Italien.

"In ben Begiebungen gwifden Diterreich und Stalten ift nach wie vor meber ein Ungeichen ber Berichlechterung noch der Befferung teftau tellen. Giolittt bat i-Rom teine Unterredungen mit Abgeordneien und mit der Regierung aufgenommen, und man wird mit ber Bermutung nicht febl geben, bas einige Lage verftreichen tonnen, bis biefe Berprechungen Die Bage nach ber einen ober anberen Seite getlart haben. Much bie tigtientiche Regierung wird mohl nunmehr jeft auftellen munichen, wiemeit Die Rammer ibre Entichluffe, feten fie friegerifch ober friedlich gutheigen will.

Ruftland.

"In ber Birichemija Bledomofil' richtel Graf Colonom einen bringen Dabnruf an Die Gerben, fich über die italienlichen Inipruche auf Dalmatien nicht allgufebr aufm regen und bem 8mange ber Umitanbe nadaugeben. In bem gegenwärtigen Augenbild banble es fich nur um bas Broblem. Dierreich und Denifchland niederaus merien, mas ohne Beihilfe 3taliens nicht möglich fel. Denn nur menn Stallen eingreife, murben auf anbere Staaten milgeben, und es fei eine orundliche Anderung ber Lage gu ergielen. Die toubare 3mer pention Staliens aber muite ertautt merben. weshalb die Gerben gegenüber 3talien nicht fnaujein möchten.

Balfanitaaten.

"In ben legten Tagen wurden in Miben mehrere außerorbentliche Mininer. figungen abgehalten, die fich, wie verlaute, mit ber auswärtigen Bolitit beichäftigten. Das Ergebnis die er Beratungen liegt bis jest nicht por, ift aber nachftens zu erwarten.

Mfien.

. Es verlautet in Totio, daß China all Bedingung feines Rachgebens folgende Begenforberungen an Japan ge fiellt hat: Erftens Die Aufnahme bes japan-ichen Beripiechens ber unbedingten Burud, gabe Riautichous in Las Berhand ungsprototoll, ameitens: China perlangt, be Japan fich verpflichtet, allen Chinefen, bie ourch den Arieg Schaben an Gut und Bu erlitten hatten, Entschadigungen ju gabien; auch bieles Beriprechen toll in bas Proiofol aufgenommen werden; drutens: China ver langt von Japan bas Beripreden, das China nach dem Rriege an der friedenstomeren teilnehmen durje. Es periautet, daß Japan bie worderungen ohne meiteres abgelehnt hat.

Dem Vas lautenbe Beniffeten mirb burch totgenbe Gryatfinng

Vierte Klaffe.

Studentengeschichte von Bofeph Smenfib'n.")

36 findierle damals, es find icon reich. lich 20 Sabre ber, in Berlin, hatte foeben bie Ger engelt in meiner Beimaffadt verlebt und mar im Begriff, wieder nach ber iconen Refibens bes geliebten Baterlandes abjuehren; e Beleit sur Bafin.

Sui bem Ba'niteig batte ich meinem Roffer richen. Colde koffer gibt es beutun'ane gar nicht mehr. Das mar ein Er fud ans anno tagumals Reiten, anberthalb Meier lang unb Dreimertel Meter in Der Breite, von ber offe pant zu ichmeinen! Gein bides Coblenteber mies an ben Eden bedenfiche Goaben auf. da es aus an a's ob das Ungefum bungrige Diduler au perrie.

Greund Briebel (bas mar ber Rneipname bes jungeren meiner Be leiter) hatte, nachbem mir einen Ab-diedtf oppen getrun en, bei meinem Meifeloffer Schildmoche gu fieben. Stord und ich, mit dem Beinamen Dops benamfet, gondelten gum Schafter, mo eine Nahrfarte, "ameimal gweiter" & affe nad Berlin erlanden wurde. 3ch rudie mit bem unermofdr mir allerdings bas eigene Bergnugen in Busficht frand, cen Bertonengug volle gwolf Stunden beniten au tonnen.

Es gibt eigentitch für einen fibelen Stubio

*) Unberechtigter Rachbrud wirb verfolgt.

Gute eine Reife gu peruben, menn bas perehrte Bublifum menig iens "einigermagen" ift. - Dama 8, ale noch eine erbarmliche Lampe ben pieredigen, graubeftritenen Raten au erleuchten batte, als es noch feine Sigbante agb und jeder Meifende auf dem Fugboben boden mu'te. wenn er feine Rifte ober fonft mas jum Gigen bei fich hatte, damale mar to eine Reife noch ein bi den romantiich.

Bie mir au Bmiebel gurudfehrien, batte er ben Roffer bodstant geftellt, to bag er bagmier veridmand. Das mar ein fauier Big von Bmirbei, ber m & bamit erichteden mollie, ale nehe mein geliebter Roffer multerfeelen-allein auf bem Pahniteig.

Da lief ber Bug in die Salle, puftend und feuchend. Bir nun 1081 Storch und ich fa ten bas Ungetum pon Roffer, mabrend Smiebel meinen Regenichirm und ein Baar St efel, Die ich einzupaden vergeffen hatte, etmas ungeniert binterber trug.

De Brute, Die vierter Riage fahren, prügeln fic veinabe um ben Bortritt in Das Bagen. abteil und find mit der groften Angh erfült, nidt mitgenommen ju merden. 3ch aber als "gebildeter" Menich blieb gunachft im hintergrunde und lies bem furmiiden "Blebs" fich bie Subneraugen abfreten. Und ais fich ber Schwarm veriau en halte, gogen wir fein

fauberlich ein. "Bierter." 3d be poar Giu en pur Battform binauf mit bem Roffer, mabrend Grotch ihn am unterften Ende feibielt. 3ch wollte gerade in ben Staatebahnwagen binein aber. - bas mor ein Unbid! Da ftanben und hodien einges pierat, wie Gonie, wenn jie im Biehmagen leeres Ableit anwies, in welches ich boch ge-

nicht leicht ein orofferes Bergnugen, als vierter | verlandt merben. Menichen. von benen man nicht mußte, ob fie nach ber Turlet mollten, ober oo fie einer Rauberbande angehörten.

Ra, man immer rin." rief mir ber porberfte Rerl. ber eine unglaublich rote Rafe hatte, grinfend enigegen.

Bawoll, fomm fich man rein in bie gutte Stubbe," riei ein anderer, "bier is fich noch Blas an de Deden, ba bangen wir fich bir

Ein icallendes Belachter pon allen Geiten. Banditen brin." rief ich meinem Greunde auf. geregt au. Und wir trotteten mit meinem Erb. toffer meder los.

"Ra. meine Berren, mo folls hiniehn ?" fragte uns ber Schaffner, ein Spree-Athener reiniten Baffers.

"Berlin, pierter."

"3a, willen Ge. mit vierler is bas fone de. 3d ilobe, ba wer'n Ge noch am belten in 'n Biebmagen uffiehoben and." Dladen Ste feine Cochen."

Bat is au machen ? In Alexandromo hab'n mer de ruifiiden Muemanderer jefriegt, die nach America woll'n und hier mar com 'n Andrang, der nich von Bappe mar. Barum find Ge nich trieber jetommen ? Ber guerft tommt, malt querit, det if immer fo." "Aber, Derr Dberichafiner, Gie fonnen boch

nicht verlangen, bag ich in 'n Biehmagen . "Na. wenn Ge alleene abjondeln, benn fennten Ge am Ende britter in telien, bet fame beite nich to genou bruff an."

Run wir Drei mitlamt bem großen Roffer hinter bem Schaffner ber, ber mir ein gang

bobenen Sauptes, mit bem Empfinden eine

Rrofus einftieg, Es toftete nicht geringe Dube, bas Uner fum von Roffer binein-ubefommen, aber ibn auf bas Gepadiach nach oben gu bugfieren mar vergebliche Liebesmub. Ceshalb ftelle ich ibn fergengerabe mitten in ben Bana. ber Biaführer porbeiging und einen Blid in bas Abteil marf.

"Ja. aber horen Sie mal, bas ift abet alles, mas fein fann. Sie tonnen boch feible verftanblich die Rifte nicht mit ins gibtel nehmen, Die geben Gie natürlich mal of fälligft auf."

"Erlauben Gie," ermiberte ich, "bas ift in

gar feine Rice." Das ift gang egal, für folche flobiath Roffer muffen Gie fich einen Wagen inn nehmen. Alto fteigen Gie mal ichleunigft aus

fonit tonnen Sie noch hierbleiben." 3d faate es reigniert, aber boch in ber Doffnung, en lich aur Blube au fommen.

Bir teuchten mit bem Roffer nach ber padabiertiaungefielle, allmo man mir ben Rat gab, nachtiesmal irüher zu fommen, ich gewartig fein tonne, ben Bug gu per jaumen.

Der Coffer murbe gemogen. . Gins Betilit Oftbahnhoi 63! rief ber Gepadtrager beit bienutuenben Bramien au.

3ch erhieit ben Gepadichein und Sobe farte.

"Run beeilen Gie fich aber, baf Gie bir tommen lonit geht Ihnen der Bug por Rale ab!"

3ch war im Begriff, diefem mohlgemeinies

wirft fich batt nicht Berben. Zobes!" fierben m Die & beten, fin fallt bald ftedt, fleb mmp mm Gatt, min eine Waf meil er fe Beffer. out ben 9 t mie alleratur.

Das Ginofter ar Auff mirt, ein machie, miamme arbeitent mitsorri periodni sugeben.
Die

der Stra

marich at

Branda

iteben. II

Da fomi

ein alter

Bei bicie

fic rubic

namere

Brou bi

ponnen

und geno

die Frou

fledt fie

tehrt die

einer Bu

Beauchar

Bafte bi

fest mill

Grantole

augerben

1395

inffifd) nd Bo nt getre d Deut mg in 8 Di euifden Der pripe ind dief mgelaffen

Berli

int Gri

Vo

Gintt

Schuling them (S datten fi eitenbur Hour our lu heiten Bier out tich

dem vier Schritte .Ra. 101 benn 3" foftet p

-ma boch ein Sie wol sepid h gefnidt! mein Borte 1 dejein

mich der com bir affen ? loslaffer mir ift !

then al. Ihnen i Stor

Die per-lattung bilte ni Bber no Das ha Bart do Bente!

Die "Kultur"-Nation.

Frangofifche Rriegebramatit.

Das Gebet in ber Racht" beittelt fich ein Cinaller von Rotiere, der im Barier Enmnoie einaller von Rotiere, der im Barier Enmnoie mid und der Bublifum nich, einen tiefen Eindrud auf das Bublifum nich, einen tiefen Eindrud auf das fchnell miammengezimmerte und mit groben Effetten miammengezimmerte und mit groben Effetten andeitende Stud nichts au tun, aber es gemährt boch einen Einblid in die Gemälsorriafiung der Franzofen, und deshalb eriobnt es fich, ben Inhalt furg wiedet-

in,

Die Szene fpielt in einem Landhaufe an ber Strafe, die die Deutichen auf ihrem Bormarich aut Marne gerogen find. Das deutsche Beer fam als Sieger porüber. Dime. fteben, und ihr Gatte find tief niebergeichlagen burd bas brobende Schidial Frantreichs. Da fommt ber Burgermeiller bes Stabtdens, en alter Soldat, und fündigt ihnen an, daß die Deutschen zum Rückung gewonnen find, Bei diefer Rachricht runselt Beauchamp die brauen, und er mahnt die Frau. die aufjubelt, fich rubig zu verbalten, man muffe erft ge-nauere Rachrichten abwarten. Er lakt die Frau hinausgeben, um einen Bagen an-iponnen zu laffen, da er in die Stadt fabren und genauere Radrichten holen will. Bahrend Die Fron fich entfernt bat, fniet er an einem Schrant nieber, nimmt zwei fleine Batete und fiedt fie in die Za'de. In Diefem Mugenblid febrt die Rrau gurud und fragt ibn, mas er ba fue. Der Mann wird zornig, es kommt zu einer Auseinandersetung, in der er ichließlich ein Bekentnis ableat: er beift nicht Beauchamp, sondern Schönfeld, und er ist ein Spion! Da er dem Baterlande nicht mit der Spion! Da er dem Bateriande nicht mit der Baffe dienen konnie, wollte er es so kun; jent will er eine Brude iprengen, damit die Franzosen den Deutschen nicht tolgen können, außerdem will er Rafetensignale geben. Da wirt fich ibm die Krau in den Weg. Er dar nicht hinaus, einer von ihnen beiden muß ber ber nicht hinaus, einer von ihnen beiden muß lerben. 3d bin ber Stärfere, du bift bes Todes!" ruft ber Mann. Gut, wenn ich Berben muß, fo foll es fein!"

Die Frau föllt in die Anie und beginnt zu beten. sie bittet Gott um Gnade, beiet für ihre kömpsenden Landsleute, aber ihr Gebet illt bald in einen anderen Ton; während der Nann sich etwas abwendet und Bapiere einsett, sieht die Frau Gott um Gerechtigkeit an und um Bestralung des Ungerechten. "Wein Gott, wirst du mir in diesem Augendlich nicht eine Wasse geden?" Der Berräter ist entiest. wil er feine Grau fich negen ibn als Racherin meben fieht, die Frau ergreift ein großes Meffer, bas auf dem Tiide liegt, frurst fich m den Mann und trifft ihn todlich . . . Das ft. wie gelagt, die französiche bramatische

Elleratur von 1915.

Von Nah und fern.

Ginrichtung benticher Boftanftalten in Einrichtung beuticher Pottantialten in Anisich-Bolen. In Kalisch, Bendzin, Cien-beau, Kolo, Konin. Lodz, Bab'anice, Steradz mb Woc'awet in Rustisch-Bolen sind beutiche Boit- und Telegraphenanstalten in Writam-lit aetreten, die der neu gebildeten "Kaller- im Deutichen Vost- und Telegraphenoerwal- imm Russisch-Bolen" in Katisch unterfleut inn Russisch-Bolen" in Katisch unterfleut Dieje Unfiglien vermitteln porerit ben Berfehr ber in Ruffifd Bolen befindlichen beutiden Behorden und ihrer Angehörigen. Der private Boftverfehr amifchen Deutichland ind biefen Berfebreanftalten ift noch nicht

Berliner Schultnaben auf bem 2Bege seriner Smithaben auf dem Legge inr Front. Auf der Station Beble bet Schniante wurden vier 12- bis 18 jährige Schilinaben aus Berlin-Charlottenburg in inem Guterzug vernecht augeinnden. Sie latten sich auf dem Rangierdahnhof Charlottenburg in einen Güterwagen eingeschlichen Id. mb moliten an die Front, um ben Goldaten m heilen. Die jugendlichen Kriegehelden minden ber Schneidemubler Boliget üver-REDETT.

100 125

mes

t ja

CET.

110*

Ge

DETA.

が

in.

Bier herren aus Jemgum unternahmen eine für die Krieosinvalidenfürforge in hohe von Segelpartie. Seit der Rudfahrt fehlt von den 5 Millionen Mark. Durch den Rachtrag zum Infaffen des Bootes jede Nachricht, während Meicksetat 1914 wurden 200 Millionen Mort für bas Boot felbit gefentert angetrieben murbe. Much find Rleibungefrude, die ben Booteinfaffen angehörten, angeidmemmt worden.

Berhaftung eines Morberd. In Roln murbe in Der Racht vom 1. jum 2. Dai ber bejahrte Badermeifter Sodgeidung von e nem unbefannten Dann, ber in fein Saus eingt. drungen mar, durch einen De eritich ermordet. Der Morder ift verhaftet. Es ift ber Urbeiter Leo Steinmeg, ber nach aniangli bem Leugnen ichlieflich geftand, die Tat allein begangen gu

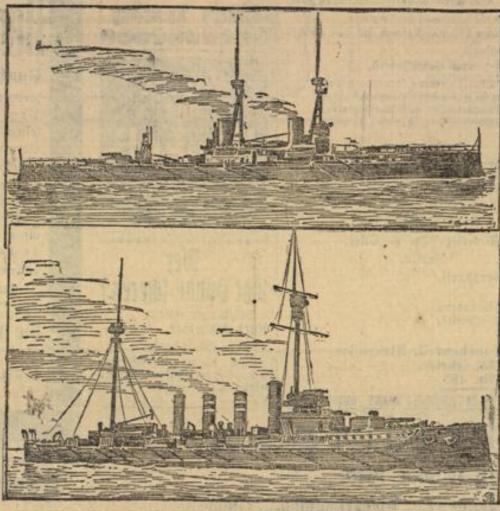
3mede ber Ariegemobliabrispflege gur Berfutung geftellt. Bon biejem Betrage follen nunmehr 5 Millionen gur Unterfithung ber Berbanbe vermenbet merden, die die Durchführung ber Kriege. invalidensüriorge übernommen baben. Die Ber-teilung der Summe auf die einzelnen Bundes-staa en geschieht nach dem Mahitabe der Matri-fularbeiträge.

Alte Rechte?

Alie japanifche Ameritafahrten.

haben. Bahlungseinstellungen in Mostau. Die überraichende Landung ber Japaner in der mer tanischen Turtle-Bay eröffnet neue Rach einer Meloung des "Ruftoje Slowo' hat Möglichleiten des Zusammenioges der gelben

Jur Seefchlacht zwifden englischen Schiffen bei Bergen. Den: Das englische Binienichiff "Superd". Unten: Der Bangerfreuger "Barrior".



Bor einigen Bochen brachte eine große Ungahl von Melburgen aus Norwegen überein-frimmend die Nachricht, daß in der Nahe von Bergen an der norwegischen Kuste in der Nacht pom 7. jum 8. April eine beftige Seefchiacht amitchen englifden und beutichen Schiffen ftattoefunden habe. Ans See fommenbe awitchen englitchen und beutschen Schiffen statioeiunden habe. Ans See fommende Schiffe berichteten, daß sie Geichwader von Ariegsschiffen geleben und in der fraglichen Racht Geschüffen geleben und Scheinwerterteuchten beobachtet hätten. Diese Rachrichten erichtenen damals unglaudwürdig. Erst ieht ist in das Dunkel, das disher über diesem Seegelecht lag, Licht gekommen. Ein an den gesangenen Kommandanten des englischen Unterleeshootes "A E 2", das in den Dardanelten vernichtet wurde, gerichteter, vom 11. April daierter Brief, der in untere Hände sorder stattgestunden haben soll," tolgendest "Superd" gejunken,

Barrior" fintend, obne daß bie beut che Marine Berluste fatte, spreitog den 9. Uprit, lief schwerbeschädigt eine Augahl Kreuser ein. "Lion"
fürch er ich gugerichtet. Der ofstelle Berticht verichweigt alles, mas tehr unrecht sit." Ubereinstimmend hiermit belogten zuverlössen Pachrichten
von neutraler Seite, die baid nach der Schlacht
besannt wurden, daß eine Neihe ichwerer
und leichter havarierter großer und sieder englischer Schlie in die englischen Daten einnesenzen lifcher echiffe in bie enalifchen Safen eingelaufen maren, ihre bamale noch auf unerflaritche Beife erlitenen Beichäbigungen auszubestern. Insbesondere liefen in ben Tyne eine Angahl beichädigter Schiffe ein, in den girth of orth wurde ein am Bad ordbug beichädigter Kreuzer eingelchleppt. In die Zbemte fahr ein Amleniaiss mit samerer Struerbord-Schlagfeite. In Dover lag ein Groftamplichlif mit ftarter Badbord-Schlagfeite, bei bem die obere Balite bes hinteren Schornfteins

bie Dostauer Bereinigung von Inbuftriellen feitgettellt, daß im Wionat Mara 118 Girmen mit einer Schuldenmaffe von 8 700 000 Blubel ibre Rahlungen einseltellt baben

Volkswirtschaftliches.

Ganf Millionen Mart Reichebeihilfe für Gier Personen ertrunten. Auf ber Ems bie Artegeinbaitbenfüriorge. Der Bandebrat bat fich ein ichweres Booisunglitd ereignet, bat in teiner lebten Sibung einen Beichluß gebem vier Bersonen jum Opfer gesallen find. faht aber die Gemahrung eines Reichszunchusses

und ber meigen Raffe und erinnert zugleich an bie uralfen Rulturbegiehungen, Die gwifden Oftanen und Mittelamerifa, gum Teil noch im Dammer ber Borgeit, benanden haben. Mach ben neueren Foridungen ericheint es als genichert, das die erste indianische Einwanderung geiner darauf er ofgenden polizeillichen Bernehmung miederzolte er die Außerungen. Die Straffammer, wiederzolte er die Außerungen. Die Straffammer, poe der er sich mit Trunkenheit entichtlicher get fich abspelende Borgang eine Kultur- Schmitz ist ichon einmal wegen Majestätsbeleidie idert, das die erse indianische Einwanderung übertragung bebeutete. 2018 mun guerit Die gung beltraft worden,

riestaen, zum Teil an ägnprische und vorder-asiatische Architektur erinnernden Urwaldbau en von Copan, Quiruaua, Balenque um bekannt wurden, konstruierte man die son erbasten Beriebungen zwischen Allen und Vittelamersta. Rach einem phanta iepo"en eng'ifden Fortder hatten hier die geriprengten Stamme bes Bolles Israel ibre leste Buflucht gefunden und pordera fatifche Rultur mitgebradt, mabrend Richard Anotel in feinem mertwurd gen Buche "Atlantis" Bhonigier und Chine en etwa gleichzeitig in grauer Urzeit an bie mezi anifchen Geftabe ge'angen lieft und io giemlich einfach bas mittelamerifanische Rulturproblem löfte.

Auf wiffenicaftlich geficherterem Boben bewegen fich die Mittellungen, die ber Untsbeder ber nordoftitchen Durchtabrt. Erif Rordenstidld in dem Anhang sur Ergablung feiner Begaiahrt aus iapanifchen Archiven gab. Datin fand fich nicht allein bie baufige, phantafifiche Ungabe, daß japoniiche Sec-fahrer mehrmale "über den Rordpol" in ein ternes, reiches Land gefahren feien, fonbern auch ausbrudliche Berichte über garnicht fo lange Reiten in eine oftmarts nelegene Gegend, die nur die falifornisch-mezikanische Küfte gewesen sein lann. Auch der alte Engelbert Kämpffer, ber profie Japankenner bes 17. Jaurdunderis, weiß von iolchen Fahrten, deren Tradition sich in Japan leben-

big erhalten batte.

Cang neuerdings bat Berbinand Bort im Drientaliiden Ardio' allerhand Berbin-bungstinien gwischen ber alten und ber neuen Weit" ifizziert, Die er aus Mittelamerifa, China und ber Froefentuliur, aus bem Bropheten Szechiel, gliagnpilichen Bapping. erichloffen Geditel, allägnpilichen Bappinsrollen und dem algermantichen Weltbild
erichloffen hat. Er geaubt den Radweis
erbracht zu haben, daß ein bestimmtes Weltbild von Europa nach aller Welt. u. a.
nach China und Amerika gewandert ist.
Religion und Nunst, be onders Baufunst,
steben in alter Zeit siets in enger Abhängigfeit von einander, sodas, die Richtsteit dieser
Oppathesen porausagiert, die Abereinisim-Snoothelen vorausgeieht, Die Abereinftim-mung mittelamerifanifder Ruftur - beren Erager Die Mangwoller Jufatans maren mit affatiichen Untlangen erflaren fonnte.

Eine weitere wichtige Quelle fiber has Berha inis Oftafiens zu Mittelamerika durzte bas im Jahre 1225 n. Chr. enistandene Ticulantschi, d. i. "Beichreibung ber tremden Bölter" bes kalsentichen Inspektors des Außenhandels in der Provins Fullen, Dichanjutua, werden, von dem Feledrich Wirth und W. Rodhill eine fruiche Quellenangabe unternommen haben. Wenn man bebenft, daß unter bem tomijden Raifer Darf Anion eine dineft die Gesandtichait nach Rom fam, daß füddineftiche Seeighter fan ig Die Kuiten bes Berfifchen Goles befurten und meit nach der Intelmelt des Stillen Die-ans Sandel trieben. fo erichienen Fahrten nach der mittelameritaniiden Rufte, gumal bei groet großen, fur die Sin- und Rudfahrt guntigen arogen, für die Dins und Rudfahrt guntigen Meeresströmungen durchaus nicht unwahrticheinlich. Nach den japanischen Quellen dürsen Expeditionen in das jerne Ottand geradezu als bistorisch gesichert ericheinen, wenngleich nähere Angaben darüber nicht vorliegen und mancherlet auf Rechnung des allverbreiteten Schiffermärchens zu iehen ist. So fönnten Schiffermarchens au tehen tit. So fonnten bie Japaner, wenn ile fich bauernb in Megito feitieben wollten, fich nach beute beliebtem Mu er auf "aite, hiftorifche Rechte" berufen.

Gerichtshalle.

Berlin. Begen Felbpoftberaubung und megen Uneignung von Boltmarten auf Belapoittenbungen ift der Arbeiter ferit Emald, ber als Bojtaubhe fer tätig mar, ju einem Jagr Gefängnis verurteilt

Duffeldorf. Der Tagelohner Beter Schmit aus Schlebuich (fir. Solingen) hatte geleventlich eines Birtshausgelprache uber bas Sch diet Belgiens beleibigenbe und beidimptenbe Aufierungen über ben Deutichen Raifer neian. Bei

Edritte getan, als mir ber Beamte nachrief: "Ra, wollen Sie nicht begahlen i"

36 fland wie erflarit. "Begablen? Bas benin ?"

Stagen Gie nicht fo albern! Der Roffer beitet pier Mart breifig Baffagiergut bis Berlin!"

Mann, wollen Sie mich uben ? Sie haben doch ein Billett vierter Klaffe und ba werden Sie wohl wiffen, daß Sie darauf tein Freistpad haben!"

Sier Mart breifig! 3d mar mehr wie midt! Das mar unerhort! "Dann bitte imeinen Roffer gurud!" Ich fagte biete gefnidt! Das mar unerhort! Borte mit aller Stubentenmurbe. Die mir in biejem unfeligen Augenblide gur Berifigung

Die find mobl verbrebt geworden," forie mid ber Mann an. "Gauben Sie, bag wir ban bier find, um mit uns fagen machen au oflaffen! Wenn Sie nicht gablen wollen, mir in das fcnuppe, — da wird ber Roffer Gen als Band hierbehalten! Wir werben blord fand in höchfter Erregung neben

"Dach feine Siden und jib bas Beld! be berau tionieren dir jonit beine fange Musbifte nich lieber in Biehmagen einieftiegen ? naturlich, du mußt ja immer boch raus! Das baite nu bavon!"

Dalle beinen . . . Sier haben Gie vier fait breifig und nun find mir geschiedene

Dann eilte ich gum Buge. Storch binte &

Rale nachiukommen und halle eben einige mir drein. Die Turen waren bereits fämtlich Schrifte getan, als mir ber Beamte nachrief: geichloffen. Bor einer fland Bwiebel, immer noch mit Gemehr über, Die Stiefel am Regenfdirm baumein laffend.

Muf Dieje Ture eilte ich au. Gin in ber Rabe fiebenber anderer Schaffner lam Dienfibefilffen heran. Bobin, bitte ?"

Endlich ein paar freundliche Borte. "Rach Beriin!" "Dritter ?"

Ei natürlich!" Stolz marf ich mich in bie

"Raucher ober Richtraucher? - Richt-raucher ilt fait gang leer, nur eine junge Dame ift brin." 3d fpitte bie Ohren. Selbstrebend, Richtraucher. Berr Schaffner! bier, paar feine Bigarren! - Bar mir febr anjenehm.

menn Gie feinen meur reinlaffen. - mocht' gern 'n bigden ichlummern, - bin fologial muoe."

"3hr Billett," forberte ber Schaffner. Mit Grandessa reichte ich es ibm.

Berlegen fab er guerit auf bie maufe-graue Fahrfarte, bann halb beiroffen, halb bedauernd auf mich berauf. ,Aber bas tit

Der Schaffner reichte mir bann bas Billeit aurud. "Sie haben fich geirrt," fagte er nicht obne Mitleid, "Sie baben ja eine Fahr arte vierter blaffe, ba muffen Sie ichon bort einfleigen!" Und er wies nach ben ominojen grauen Baggons.

Rein, mein Freund, ich fabre britter!" 3d beugte mich zu ihm binunter, bamit meine Bille! . . Rann jemand meine Gemutssitme bolbe Reijegefahrtin bas Gejprach nicht ver- mung nachempfinden?

fleben follte. "Bierte Rlaffe is alles voll, ba bat mich 3hr Kollege bier reinjeben beifen. Ru machen Gie Die Ture gu, benn es gieht!"

3d fah, wie ber Menich mit fich fampfte. Es geht beim beiten Billen nicht. Da ift eben noch ein Bagen vierter Maffe angehängt. - ber ift noch gang leer, - ba muffen Gie icon reinfteigen !"

Es war mir in biefem Mugenblid, als griff mir jemand an meine Rafe und goge mich langiam aber ficher aus bem Bagenobteil heraus, als legte fich gang von jelbft mein baunwollener Regenichirm mit ben baranbaumeinden Stiefeln auf meine Schuiter. Und als ich gar ein beutliches Richern hinter mir zu hören vermeinte, da war es mit meiner Gebuld porbet und mit einem: "Das is ja eine jang infame Diebertrachtigfeit," machte ich meinem gequalten Bergen energi ich Buit.

Da trillerte ber Bugführer feine Bielfe. Der Schaffner bate mich balb berausgezogen und ichlug nun die Ture mit Bucht binter mir gu. "Wenn Sie noch mittommen wollen, es int bie bochfte Beit! Schnell in ben letten

Bie ich da hineinfam, ift mir bis heute ein Ratiel geblieben. Da ftand ich nun, mabrend ber Bug fich in Bewegung gelet batte, wie ein aus dem Waffer gezogener Rater, ohne meinen Roffer, auf dem ich hatte ichlafen und traumen tonnen von allerlei iconen Sachen, leichter um vier Dait breißig Biennig Heiche. mabrung, blamiert por ber holoen fee aus ber britten Rlaffe und gefnicht wie eine

"Reife patent! - Froblichen Rulich!" Storch und Bwiebel riefen es noch nach. - "Bierjungen!" fam es nur uber meine Mippen. . .

Und wie ich mich umfebe, fteben ein Rerl mit roter Rafe und fein Freund, die ich porber in ber fiberiullten pierten Wagenligfe gefeiten haite, por mir. "Ra, bet hab'n Ge aber fchiau jemacht, bet Ge gu uns jetommen

3ch batte in biefem Augenblid dem Merl in die Bijage tahren mogen, aber ich blieb gang rubig, nur in meinem Innern fobte und

Drei lange Stunden fland ich am Wenfler und ichaute auf die porbetziehende obe Land. ichaft, bis meine Beine ben Dienft verlagten und ich mich in meiner gangen Lange auf ben jammerlichen Bretterjugboben nieberlegte Bum ernenmal in meinem Beben bienten mir meine Stiefel als Rop fiffen. - - -

Bu allem Bech traf ber Bug mit einflundiger Ber patung in Berlin ein. - Mis ich ausfteigen wollte, mar es mir, als mußte ich meine Gliedmaßen einzeln gulammen efen. Wie ein betrübter Longerber beirat ich mit meinem Inventar, Regenichtem und Stiefel. Die weite Baknhoisballe - bann fand bas Bieberfeben mit bem Roffer flatt . . .

Best traumt er auf bem Boben meines Saufes pon vergangenen Beiten, von Jugend. luit und alter Burichenherrlichfeit, Die jo frob und ungebunden. . . .

Enbe.

21 ufruf

zur Sammlung eines Kapitals zur Unterflützung erblindeter Krieger.

Un olle diejenigen, die babeim geblieben find und die nicht ermeffen konnen, was es bedeuted, im Granatfeuer gu fteben; an alle Diejenigen, Die im glucklichen Befit ihres Au. genlichtes find, wird die Bitte gerichtet, mitzuhelfen an der Sammlungs eines Kapitals für gang erblindete Arieger des Landheeres und Der Alotte.

Diefen Ungludlichften unter den Bermundeten, die mit ihrem Leben das Baterland verteidigt und hierbei ihr Augenlicht auf bem Altar des Baterlandes geopfert haben, eine bauernde Unterstützung, fei es aus den Binfen des gusammenkommenden Kapitals oder durch deffen Berteilung gu ermöglichen, wird beablichtigt.

Die Bahl ber erblindeten Kriegsteilnehmer ift groß! Diefe tief Bedauernswerten werden das Erwachen des beutschen Frühlings niemals wieder ichauen. Es foll perlucht werden, ihnen eine forgenfreie Bukunft gu bereiten und ihren bunklen Lebensmeg durch eine möglichft reiche Liebesgabe gu erhellen!

In Ofterreich find bereits erhebliche Summen, etwa 250 000 Kronen, fur ben gleichen

3med gefammelt worden.

Limburg (Lahn)

von Reifel,

Beneral-Oberft, Generaladjutand Seiner Majestat des Raifers u. Königs, Oberbefehlshaber in ben Marken und Bouverneur von Berlin.

Mibert

Bring von Echleswig-Bolftein,

Oberftleutnant, zugeteilt dem ftellvertretenden Generkommando des Gardekorps.

Dr. von Schwabach,

Thef des Bankhaufes S. Bleichröder, Rittmeifter ber Referve.

von Loewenfeld,

Beneral d. Infanterie, Beneraladjutant Seiner Majeftat des Kaifers u. Königs, Stellvertretender hommandierender General des Gardekorps.

Erbmarichall

Graf von Blettenberg-Beeren. 3. 3t. Abjutant bei bem Oberkommando in den Marken.

> Geh. Medizinalrat Professor Dr. P. Giler, Berlin.

Alexander Graf von Gersdorif,

Rittmeifter 3. 3t. kommandiert 3. Erfat. Eskadron b. 1. Garde-Dragoner-Regts. in Berlin, als Schriftführer.

Freiwillige Beitrage werden an das Bankhaus G. Bleichroder, Berlin 28., Behrenftrage 63, erbeten. Boitichechkonto Berlin Dr. 493.

Beiträge werden auch in der Erpedition des "Sausfreund far den goldenen Grund" angenommen.

100 Stuck für 8 Mark find abzugeben

Heute Mittag 2 Uhr am Bahnhof Camberg.

<u>ଚ୍ଚତ୍ର ଚ୍ଚତ୍ର ଚ୍ଚତ୍ର ଚ୍ଚତ୍ର</u>

gur Beifelosbegengung bei Sterbefallen nebft einem paffenden Couvert find gu baben in der Buchdruderei

Wilhelm Ammelung. 0000000000



labt bunde idreren?

Beftellungen erbittet Karl Schneider, Chafer, Walsdorf.

Much können Beftellungen andas Bilrgermeifteramt Bals: borf gerichtet werben.

8.20

Danksagung.

Da es uns nicht möglich ist, jedem einzelnen zu danken für die überaus vielen liebevollen Beweise herzlicher Teilnahme anläßlich des Hinscheidens sowie bei der Beerdigung meines, nun in Gott ruhenden innigstgeliebten Gatten, unseres treubesorgten Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders, Schwagers und Onkels,

Gastwirt und Prozeßagent.

fprechen wir hiermit Allen nur auf diesem Wege unseren herzlichsten und tiefgefühltesten Dank aus. Besonderen Dank dem Gesang-Verein Cajino-Chor für den erhebenden Grabgesang, den Herren Beamten des Königl. Amtsgerichts für das troftreiche Schreiben, der "Wirte-Vereinigung von Camberg und Umgebung" für die erwiesene lette Ehre, Herrn Pfarrer Te de l'enburg für die tröftende Grabrede und den überauszahlreichen Kranzspendern.

Camberg, Sommerit, Schmölln, Cöln, den 19. Mai 1915.

Die trauernden Hinterbliebenen. I. d. N.:

Frau Anton Fritzsche, geb. Schaaf.

Für bie heiße Jahreszeit empfiehlt als geeignetfte Liebese

himbeer= u. Citronensaf

in Feldpoftpakungen,

gebrauchsfertig, gut verpackt. 1/1. Pfund-Daket gu 90 Pfi 1/1-Pfund-Paket gu 50 Pfg.

heinrich Kremer.

Ebenjo find 1/3-Pfund- und 1/3-Pfund-Pakete Cogna Rum, Underberg-Boonekamp, Aromatique u. Steinhäge zu gleichem Preise. Feldpostschachteln stets vorrätig.

In 18. Auflage ift erschienen:

Geflers Geschäftshandbuch (Die faufmannifche Praris).

Dieses Buch enthält in klarer, leichtverständlicher Da stellung: Einfache, doppelte und amerikanische Buchführus (einschließlich Abschluß); Kaufmannisches Rechnen; Kaufmannischen Briefwechsel (Handelskorrespondenz); Kontorarbeite (geschäftliche Formulare); Kaufmannische Propaganda (Anlamewejen); Beld., Bank. und Borfenwejen: Bechjei. und Borfenwejen: Bechjei. und Borfenwejen: Bechjei. und Bolle; Guten und Bolle; Guten und Bolle; Guten und verkehr der Eisenbahn; Post, Telegraphen und Fernspred verkehr; Kaufmannische und gewerbliche Rechtskunde; Erichtswesen; Abersichten und Tabellen; Erklarung kaufmannisch Fremdworter und Abkurgungen; Alphabetifches Sadyregi

In wenigen 170000 Eremplare vertauft

Taufende glanzender Anerkennungen. Herr Kaufman Aug. Ramdor, Lehrer am Bufch-Institut in Samburg, schreit "Es ift das beste Sandbuch fur kaufmannische Pragis ums all den Dugenden Werken ahnlichen Inhalts, die ich berufi gu prüfen hatte." - Das 384 Seiten ftarke, icon gebunde Buch wird franko geliefert gegen Einsendung von nur 33 Mk. ober unter Rachnahme von 3,40 Mk. Richard Office Berlag, Berlin SB. 29.

Oberförsterei Rod a. d. Weil Brennholzverkauf.

Am Dienstag, den 25. Mai, Borm. 9 Uhr, sell and Schuhhütte im Kuhbett das Oberförsterdeputatholz aus Dist. 16. 50 rm. Bu. Kppl. (gespalten) und aus Distr. 76. Behaintden 4 rm. Bu. Kppl. (Einschlag) 1914) öffentlich med bietend verkauft merben.

Sofort gesucht ordentliche Urbeiterbiszu453ahra

Wochenlohn Mark 26 .- bis 30. Chem. Fabrik Griesheim-Elektron Griesheim a. Main.

Kreis=Schweineversicherung.

Die monatlichen Berficherungs . Beitrage muffen fpateftens 8. n. Dits. an ben Beauftragten gegahlt me Der Borfigende des Kreisausichuffe

für ins Feld gu jowie folde für aus Felde in die Beima fenden empfiehlt Wilhelm Ummeluff

gültig ab 1. Mai 1915.

	Richtung	Frantfurt—	(Wiesbader	1)-1	niedo	ernha	ufen-	-Cim	burg.	
4	(Main) South	ah	5.04 7	00 5	00.5	11 59	-410	4 97 8 9	0 0 40	l

			The state of the s			AND THE PERSON NAMED IN		MCANES SUPPLY	AND DESCRIPTION OF THE PERSON	TOTAL PROPERTY.
	Frantfurt (Main) Sptbf.		ab		5.04	7.00	8.00	11.53	34.18 4.27 6.30	8.42 11.10 📾
	Griesheim a. DR		Wall I			7.08	0.00			0.40 11.10
					5.13			12.01	4.25 4.34 6.38	8.49 11.17 量。
	Mied				5.19	7.14		12.07	- 4.31 4.40 6.44	8.55 11.28 2
	Söchft	10	Marie Control		5.26	7.22	8.10	12.15	£ 4.37 4.46 6.52	9.01 11.29 %
	Rriftel	1010			5.34	7.31	0.00			0.00 11.00 =+
							-	12.23	₫ 4.45 4.54 7.01	
	Sofheim i. I				5.41	7.38	8.20	12.30	± 4.51 5.00 7.08	9.15 11.43 8
	Lorsbach	100			5.49	7.46	gh .	12.38	\$ 4.59 5.08 7.16	
	Eppftein	-3			5.58	44 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20	8.31		£ 5.07 5.16 7.25	
							0.01	12.47		
	Niederjosbach		(W)		6.06	8.03	5	12.55	\$ 5.15 5 24 7 33	9.39 12.07 長皇
	Diebernhaufen	-	an		6.14	8.11	8.43	1.03	5.23 5.32 7.41	9.47 12.15 0 =
1	Biesbaden	100	ab		5.19	7.25	7.25	12.20	- 4.44 6.55	8.49 — 50
	and the state of t		_		-	-	-			
	Diebernhaufen		ab		6.20		8.45	1.10	5 5.28 5.38 7.51	9.59 12.21
	Mieberfeelbach	1			6.31	8.25 3	n	1.20	5.39 5.49 8.02	10.13 12.32 2 3
	3bftein			-	6.37	8.31	₽ 8.57	1.26		3 10.20 12.38 ₺ 6
	90 Sughauf		D. 500	T 4843			0.01			
	Börsborf			-	6.44	8.38	E	1.33		10 29 12.45 Em
	Camberg			6.00	6.52	8.45	9.87	1.48	£ 5.59 6.11 8.22	10.38 12 52
	Diederfelters		"	6.09	6.59	8.52	9.13	1.47	E 6 06 6.18 8 29	10.47 12.59 至長
	DULL		1987	6.17	7.06	8.59		1.53	€ 6.13 6.25 8.36	
	Derbrechen		**		124 120 120				- 0.13 0.23 0.36	10.00 1.00 5
	Miederbrechen	*	**	6.22	7.11	9.04		1.58	E 6.18 6.80 8.41	11.00 1.11.25
	Efchhofen		- 10	6.31	7.19	9.12		2.06	6.26 6.39 8.49	11.09 11.19
	Limburg (Lahn)		an	6.37	7.24	9.17	9.28	2.11	₫ 6.31 6.44 8.54	
	contents (cut)		-	0.01	- Comment		0.60	m. L.A.	P 0'01 0'44 0'04	11.10 1.24.0

	77.7			The state of the s	1000000		The second second		-	100000000000000000000000000000000000000	The state of the s
Efchhofen	"	3.31	4.14	5.09	7.46	12.22	4,29		6.33	7.38	8.2
Dieberbrechen		9 40	4.23	5.18	7.55	12.31	4.39		6.45	7.48	8.39
Ohanharahan	" =	9.40		5.24	8.00	12.37					
	" 6	3.46	₹ 4.29				4.44	200	6.51	7.53	8.4
Dieberfelters	. "	3.54	g 4.37	5.32	8.08	12.45	4.52	5.41	7.00	8.01	8.54
Camberg	" " "	4.83	E 4.46	5.42	8.17	12.54	5.01	5.50	7.13	8.11	9.04
Börsdorf		4 10	15 4.46 4.55	5.51	8.26	1.03	5.12	± 1000	- m	8.21	9.17
3bftein	- 1	4.22	E 05	6.01	8.36	1.13	5.22	量 6.04	The state of the s	8.31	9,31
Olishand athen	" "							6.04	4840		
Rieberfeelbach	"	4.29	THE RESERVE THE PARTY OF	6.08	8.43	1.20	5.29	200		8.39	9.40
Diebernhaufen	an §	4.36	₫ 5.19	6.15	8.50	1.27	5.35	6.14	_ =	8.46	9.58
Wiesbaden	an		0 -	6.56	9.27	2.05	-	2 6.53	9 9	9.26	10,36
Wish and have from	ab §	4.39	€ 5.21	6.25	8.56	1.33	5.42	THE RESERVE OF THE PERSON NAMED IN	erlit	8.54	
	The second second	2 400						6.16	E e		
Niederjosbach	" "	4.45	₹ 5.27	6.31	9.02	1.39	5.48		8	9.00	
Eppftein	" 5		e 5.33	6.38	9.08	1.44	5.53	\$ 5.25		9.07	
Lorsbach	"	4.57	물 5.40	6.46	9.15	1.51	6.01	5 6.25 10 0.35	1	9.16	
Sofheim i. T	2		₹ 5.47	6.54	9.22	1.58	6.09	6.35		9.25	
Outfor!		-	€ 5.53	7.01	9.27	2.03	6.15	B 185		9.31	
	" 8		0,00	7.08	2007.00			0.49			
Döchit	- 11 -	5.16	₫ 6.00		9.34	2.10	6.22	6.43		9,39	
Mied	" 1		6.07	7.17	9.41	2.17	6.29		767	9.49	
Griesheim a. M		5.28	6.12	7.22	9.46	2.22	6.34			9.54	
Frantfurt (Main) Sptbf	an	5.37	6.21	7.33	9.55	2.31	6.46	6.55		10.04	
The second secon			The second secon				- TATE OF TATE				

Richtung Niedernhaufen- Mieghaden

	441001100113	******************************	**********	
Niedernhaufen ab .	4.40 5.23 6.20	7.12 8.54 11.10 1.32	4.32 6.20 5 5 7.00 7.52 4.42 6.30 5 7.12 8.06 4.49 6.37 8 5 7.21 8.14 4.57 6.44 5 7.31 8.21 5.06 6.53 6 8 7.40 8.30	8.51 . 1 10.00
Muringen-Medenbach,	4 51 5.33 6.32	7.22 9.04 11.20 1.42	4.42 6.30 ## 7.12 8.06	9.02 東京 10.11
Igitadi .	4.59 5.42 6.40	7.29 9.11 11.27 1.49	4.49 6.37 3 = 7.21 8.14	9.10 # = 10.19
Erbenheim "	5.08 5.49 6.47	7.36 9.18 11.34 1.56	4.57 6.44 = = = 7.31 8.21	9.17
Mieghoben on	5.17 5.58 6.56	7 45 9 27 11 43 2 05	5 08 8 58 # 8 ± 7 40 8 30	9 96 # 5 - 10 86

Richtung Wiesbaden—Niedernhaufen.

Wiesbaden	ab	5.19	6.00	7.25	10 10	12,20	1.44	4.44	6.55	7.50	8.49	
Erbenheim	-	5.30	6.10	7.36	10.21	12.31	1.56	4.56	7.06	8.02	9.00	
Igftadt Auringen-Medenb	-	5.41	6.21	7.47	10.32	12.41	2.07	5.07	7.18	8.14	9.11	
Muringen-Medenb	ad)	5.51	6.31	7.57	10.42	12.50	2.17	5.17	7.27	8.23	9.20	
Miedernhaufen	an	6,03	6.43	8.08	10,55	1.02	2.30	5.30	1 7.39	8.35	9,32	

Das seltsame Licht.

7: Ergablung von E. Grbr. v. Starfegg. Charmenum.

"Unfinn, will er gar nicht haben. Will er Sarifffud aus öfterreichifder Sand. Better michte."

Bergeibung, aber die Angaben muffen

bod einigermaßen guverläffig fein."

"Wiffen nicht," brummte Betrowitich, jest icon argerlich. "Kann brinfteben mas mill. nur muß man feben, dag von Ofterreicher berfiammt. Das ift alles."

Und wenn nun die Angaben eines folden Blanes unrichtig ober gar pollständig irre-

führend find ?"

Betrowitich griff verzweifelt nach ber Bologdanaflaiche.

Seufgend meinte er nach einem tüchtigen Schlud, ben er ber Ginfachheit halber aus

ber Flaiche nahm.

"Db richtig ober nicht, ift gang Rebenfache. Blan wird bezahlt. Das ift die Sauptfache. Berfiehft du nun, Brudberhers. 25 000 Rubel tannit du perdienen, wenn bu machit Blan. Schreibit einfach rein, ob Diterreich mehr gielt nach ber Theorie vom Reigungsmintel Bug. oder nach Kurpentheorie."

"Ja. aber bas weiß ich boch nicht," unter-

brach ihn Steffanom.

"3ft boch egal, ichreibft rein, mas bu meinit, machft Bericht gurecht und Beichaft ift

gemacht."

Er nahm wieder einen füchtigen Schlud und wollte aufs neue feine Uberredung betommen:

doppette Riebertracht begeben murbe. Sage ich auch nur einen Teil ber Babrheit, fcanbe ich das Gaftrecht, bas mir Diterreichs Raifer gemahrt hat, luge ich aber ohne Sinn und Beritand, fo betruge ich Hugland,"

Bunge befommen, Die ihm trot aller icheinbaren Lebhaftigfeit feiner Bewegungen ben

Dienit perfagte.

"Betrügen ? Richt boch, Bu bether: Rein Menich mirb betrogen, ober meinit du, bag mir in Rugland alle betrogen merben. Bibt jeber, der Beld braucht, folden Blan ein und betrügt doch nicht. Saben alle betrogen, Die reich geworden find, als wir in der Mandichurei gegen den gelben Teufel Ruglands Ehre und Unfeben in ber Welt verleidigten. Betrugen ? Brudderherg, das ift ein bartes Wort."

Seine Stimme mar immer leifer geworden und es ichien, als weine er bei den legten Worten und gleichfam, als wolle er feiner Rührung Berr werden, nahm er die Glafche Bologdana, die er icon nicht mehr aus ber Sand gelaffen hatte und leerte fie auf einen

Mabiam erhob fie fich bann.

28-1-laff-laffen w-wir beu-beute Sache fei-fein."

Bugatiew versuchte noch einmal, auf ihn einzureden, aber der Alte war nicht mehr für das Thema zu gewinnen. Wantend erreichte er bie Tur, Steffanow nahm ihn am Urm. Da richtete er fich auf, und feinem jungen

"In Bett brauchft mich nicht zu bringen,

"Erzelleng, bedenten Sie, daß ich eine wenn du nicht willft ehrliches Beschaft mit mir maden."

Auf der Terraffe mar es menschenleer. Einem alten hier im Babe gebeiligten Brauch entiprach es, daß die Teilnehmer an ber Feft-Betrowitich batte nun langiam eine ichmere tafel ben Saal nicht eber verliegen, ebe nicht der Ranghochfte das Beiden gab. Der Rangbochfte mar aber feit einigen Bochen Burft Michael Michalowitich, ber Mann, von bem man fich in bie Obren raunte, daß ihm nicht nur halb Mosfau, fondern auch ein großer Teil der Bandereien in der Raremniederung gehöre.

Als Graf Rerauchi ben Saal verlaffen hatte, war man allgemein erstaunt, bas jemand es magte, mit bem alten Brauch su brechen. Rur einer im Sagle mandte bem Japaner besondere Aufmerksamfeit gu. Das war Graf Felbern, ber mit Freiin von Serner in der angenehmiten Unterhaltung mit noch mehreren andern herren am großen Spiegel ftand und fo ben Japaner ben Gaal perlaffen fab.

Ein jabes Erichreden ging über feine Buge. Benige Minuten fpater enticulbigte er fich, um angeblich eine unaufschiebbare Korrefpondeng gu erledigen. Als er braugen auf der Terraffe fland, mar es mit feiner Gelbit. beherrichung zu Enbe.

"Bas war das ?" murmelte er. "Bie fommt diefer Ungludsmenich gerabe in biefem Augenblid hierher? Berabe fest, mo ich am Biele gu fein glaubte ?"

"3d habe Gie erwartet," horte er ba ginnen, aber Steffanow lieg ihn nicht gu Borte Freunde voll ins Geficht blidend erflarte er: ploglich neben fich eine leife flingende acht Tagen -Stimme.

Mubiam perbarg er fein Erfdreden, aber feine fonft fo fichere Stimme gitterte, ale er fragte:

"Sie haben mich erwartet? 3ch mußte nicht, wie Gie miffen fonnten, baf ich bierber fomme."

Ein feines Bacheln umfpielte bie Lippen bes Japaners.

"Ich mußte es," fagte er nur, aber eine tobliche Reindfeligfeit lag in bem einen Bort. Dann aber ifigie er verbindlich bingu: "Bir merben ein wenig in ben Bart geben, denn ich nehme an, daß Sie Bert auf eine peridmiegene Bwiefprache legen."

Graf Felbern antwortete nicht, aber er ging die Stufen binab, die gu bem weiten Bart führten.

Eine Beile berrichte Schweigen gwiichen ihnen. Es war, als wollte ber Japaner den andern in Ungewisheit des Kommenden laffen. Felbern feufste in Qualen auf.

Endlich fragte Reraucht: "Belde Benug. tunng wollen Sie mir geben ?"

"Bas verlangen Gie ?"

"Man bezahlt bei uns in Japan immer mit berfelben Minge," antwortete Graf Rerauchi, und irre ich nicht, fo ift es ja mobl auch ein Grundfat Ihrer Religion: Muge um Muge, Bahn um Bahn. Ber Menichenblut vergießt, des Blut foll wieder burch Menichen pergoffen merben. fcreden Gie nicht," fügte er verbindlich bingu, "ich bente gar nicht baran, Sie nieberguichiefen. Aber ich gebe Ihnen eine Grift von

_28a8 ?" ichrie Felbern auf und gum erften-

mal verließ ibn völlig feine Gelbitbeberrichung.

"Gie verlangen -"

Sie gingen wieber ichweigend nebeneinander ber. Auf ben buftenden Linden lag der Schimmer des weißen Mondlichts. ichlafene Bogel ftiegen Laute ber Racht aus. Durch bie Baume ging bas feltfame Raunen ber Raiur.

"3d will," jagie Graf Felbern nach einer geraumen Beile mehr zu sich wie zu bem Japaner, "überlegen, welche Genugtung ich ihnen geben tann. Bor mir fteht bas Leben.

3ch fann noch etwas leiften -

"Daran batten Gie mich nicht erinnern follen." unterbrach ibn Reraucht bart. "3ch weiß, bag Sie mit dineftiden Diplomaten Minen legen, um Japans Abfichien au burchfreugen. Sie haben auch jest wieber bie Sand im Spiele, um Japan au ichabigen - um ichnobes Gelb!"

Die letten Borte flangen wie ein Bifchen. Das will ich eben verbindern," fuhr er unerbittlich fort. "Acht Tage, Graf Feldern io beiffen Sie ja mobl fest - langer feine Stunde."

Feldern budte fich bei biefen Borien wie unter Beitidenhieben.

"Und wenn ich nicht will ?" ichrie er auf,

"wenn ich nicht toricht genug bin -

"Sie find fein Ehrenmann, Serr pon Strüning! Roch weiß es niemand außer mir. Benn Gie meine Bedingung nicht erfüllen, fo wird es in demfelben Augenblick, da die pon mir bewilligte Frift abgelaufen ift. bas gange Bab erfahren."

Reraucht mandte fich um. Aber ichnell war

Felbern-Struning neben ibm.

"boren Gie mich an!"

Die Borte flangen wie ein Weben, fo bak fich ber Japaner unwillfürlich zu ihm manbte.

"Boren Sie mich an," wiederholte er leife. Benn Sie mein Leben tennen, werden Sie mich perfteben und milber beurteilen. 3ch habe damals auf Sachalin unter einem Smange gehandelt -"

"Sie maren Ruflands Spion!" mart ber

Japaner ein.

"3d bin ruffifder Unterian."

Reraucht blieb überraicht fteben. Aber Felbern ließ ihm feine Beit gu einem Einmurf, fondern fuhr fort: "3ch habe also getan, mas Sie als Japaner für 3hr Land auch getan baben mürben."

"Gewiß." fagte Reraucht nachbentlich, "aber ich murbe feinen andern perraten, niemand mit dem Berdacht des Beiruges belaftet

baben."

"Im Rampfe um große Dinge barf man folde Rudfichten nicht nehmen. Dag bas Schidfal gerade Ihren Bater traf, bag es feiner politischen Laufbahn ein Ende machte, und bag es Japan einen Teil Cachalins foliete -"

"Den wertvollfien," fagte Reraucht mit Nachdrud. "Alles, was Sie da aufgahlen, entlaftet Sie nicht. Wenn ich mich felbit auf ben Standpuntt Ihrer politifchen Moral ftelle, fo tomme ich doch zu demfelben Schluß. Barum pernichteten Gie meinen Bater ? Beil es das Interesse Ihres Landes - ich will fest nicht mehr fagen: 3br eigenes - erforberte. Warum betrogen Sie Japan um Die Balfte von Sachalin? 3m Intereffe Rugiands.

ich für mich in Anfpruch. Barum perließen ich binaus gum Friedhofe an meines Baters Sie Beib und Rind? Beil Sie glaubten, durch die Flucht einer laftigen Berpflichtung ledig gu merben. Das ift Ihre eigene Sache. Aber diese niebrige Tat gibt Gie in meine Sand, Und Sie find meinem Baterlande gefährlich! Soll ich nun bie Schlukfolgerung gieben ?"

Graf Felbern ichwieg.

Sie maren an bie Stelle gefommen, mo ber Bart fich in einem weiten Bogen gegen ben berrlichen Gee öffnete. Bon fern Hang gedampft die Mufit aus dem Kurfaal berüber.

Reraucht nahm wieder das Wort:

"Ich will Ihnen eine Gzene aus meiner Beimat ergablen. Dann merben Gie begreifen, daß ich nicht anders fann. Mein Bater batte mich binübergeschickt nam Betersburg und Befing, um aus bem Busammenbruch - bem biplomatischen 3apans und seinem eigenen finanziellen womoglich noch etwas zu retten. Es war umfonit. Berr pon Strilning batte alles fo wohl eingefähelt, daß auch alle Soffnung perloren mar. Alls ich beimfam, fab ich meine Mutter und meine beiben Schwestern meinen. Bortlos wiesen fie auf ein Bapier, bas auf dem Tifche meines Baters lag. Bortios las ich die gange Schmach, die Ste, ber fein Gaft mar, ihm angetan hatten. Drei Rachte fand ich feinen Schlaf, benn mein Bater batte feinen Racher. Er war in den Tod gegangen. meil er feine Möglichfeit fab, feinen Ramen, den Ramen eines Samurai von dem Dafel au reinigen, mit bem Gie ihn befledt batten, In der dritten Racht erhob ich mich achgend Run aut. Das gleiche nehme von meinem Lager. Im tiefften Dunkel ging

Bugel. Meiner Sinne nicht machtig, begann ich mit ben Sanben ben Sugel aufzugraben, ber meines Baters fferbliche Refte barg. Rach ftundenlangem Miben gab ich's auf. Aber in die aufgeriffene Erde hinein tat ich den Schwur, Sie gu fuchen und - gu vernichten. Glauben Sie noch, daß Sie mich andern Sinnes maden fonnen ?"

Mus feiner fonit fo flingenden Stimme war alle Beichbeit geschwunden. Sart und ipit gellten feine letten Worte burch die

bunfelnde Ginfamfeit. Graf Feldern flohnte auf und ichlug die

Sand por bas Geficht.

MIS er fie nach einer Beile finten lief. war Graf Kerauchi icon im Dunkel des ichmalen Buchenweges perichwunden. Geine Schritte perhallten auf bem barten Ganbe.

Dem einfamen Manne, der perzweifelnd am Geeufer ftand, ichienen fie eine feltfame Melodie au fein. Gintonig, wie die Schlage des Gongs, wenn der Briefter gum Gebet ruft. Gine ichaurige Mahnung: Acht Tage. acht Tage.

Infpettor Bellace batte in aller Stille feine merkwürdige Wohnung im Brivathause des Dottor von Bergheim bezogen. Riemand war in das Gebeimnis eingeweiht worden, nur Egon Balling mußte unterrichtet merben, weil er ja bei bem erften Befuch des Inivettors im Saufe des Mrates unfreiwilliger Zeuge gewesen war.

(Fortfebung folgt.)